

Eupen, den 17.01.2019

Wort der Parteien

Unternehmergeist

Das GrenzEcho berichtete am 28.12.2018 über die steigende Zahl der kleinen und mittleren Unternehmen in Belgien. Diese Entwicklung ist sehr zu begrüßen, dennoch sind einige Anmerkungen zur Entwicklung der Zahlen für die DG zu machen.

Das Arbeitsamt veröffentlichte am 27.01.2014 eine Arbeitsmarktanalyse, aus der hervorgeht, dass die Zahl der Selbstständigen in der DG seit einigen Jahren sinkt, obwohl deren Zahl in den restlichen Landesteilen steigt.

Die DG ist das einzige Gebiet in Belgien, wo die Anzahl der Selbstständigen seit 2003 gesunken ist - insgesamt um mehr als 5%; in der Eifel sogar um 13%. Wenn man den Bereich Landwirtschaft, der in der DG von überproportionaler Bedeutung war, rauslässt, bleibt der Unterschied in der Entwicklung immer noch hoch: Landesweit betrug der Zuwachs seit 2003 +24%, in Ostbelgien ohne die Landwirte nur +1%.

Das Arbeitsamt veröffentlichte 2014 einige Ansätze, um den Rückgang der Selbstständigenzahlen in der DG zu erklären. Dennoch sind viele mögliche Aspekte einer Existenzgründung nicht mit in die Analyse eingeflossen und liegen daher noch im Dunkeln.

Auch ist anzumerken, dass im Jahre 2015 in der DG 14% weniger Betriebe gegründet wurden, als ein Jahr zuvor. Dies ist besorgniserregend und sollte die DG-Regierung zum Handeln bewegen, vor allem im Hinblick auf die so viel beworbene Standortmarke Ostbelgien. Diese Feststellung wurde ebenfalls durch den Wirtschafts- und Sozialrat im Jahre 2017 bestätigt. Es sieht eher so aus, dass es diejenigen, welche den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, ins Ausland zieht. Natürlich ist hier in erster Linie der Föderalstaat verantwortlich.

Doch auch in der DG kann man dies angehen. Oft haben wir diese Problematik im Parlament angesprochen, aber die Ministerin hat immer ausweichend geantwortet. Sie sprach davon, dass eine „gründungsfreundliche“ Politik geschaffen werden müsse. Sicherlich richtig, aber haben wir diese?

Fraktion im PDG V.o.G.

Die Ministerin sprach des Weiteren von dem Pilotprojekt „Wirtschaft macht Schule“. Ob solche Projekte unsere Schüler motivieren, den Weg in die Selbständigkeit zu gehen, kann angezweifelt werden.

Die wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Selbständigkeit sind nicht die Behördenwege, die Buchhaltung, die Rechnungsstellung, die Preiskalkulation oder das Marketing, sondern die innere Einstellung. Dies hat mit Eigenverantwortung, mit Disziplin und mit einer starken Persönlichkeit zu tun - Elemente, welche leider in unserem Bildungssystem zu kurz kommen, aber die DG voll und ganz angegangen werden können.

Alain Mertes und Michael Balter

Vivant-Fraktion im PDG